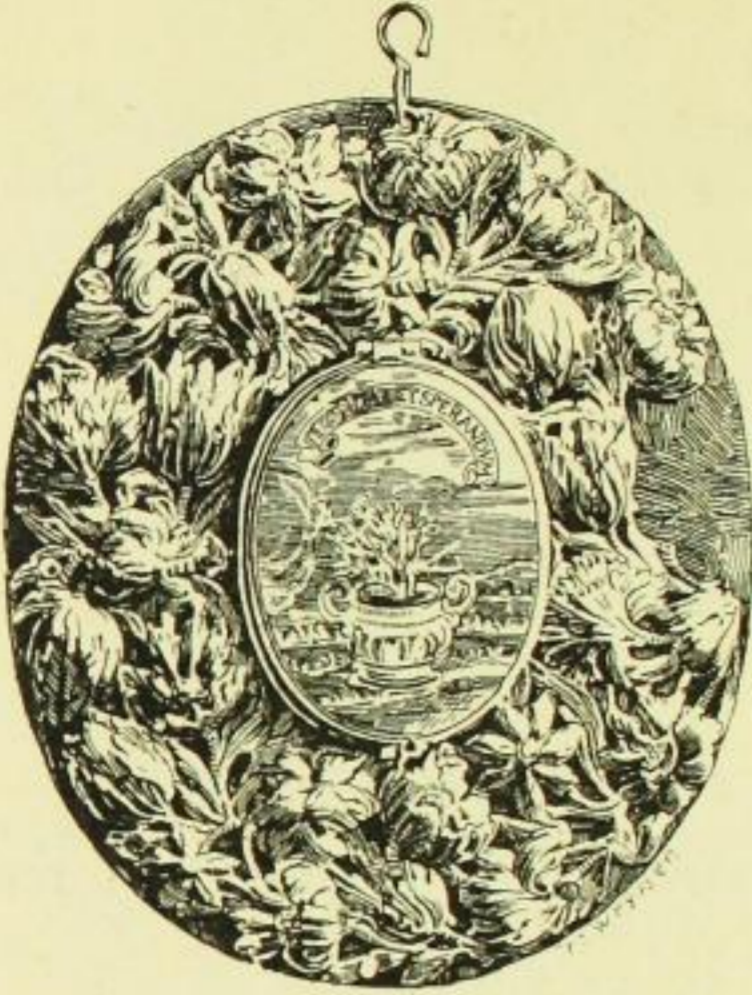


schild. Darauf ein Adlerkorpus mit Kopf und Schwanz, nach dem ein Armbrustbolzen fliegt. Darüber drei Becher und die Inschrift:

Fig. 268.



PAR FVIT VNA TRIBVS.

Auf der Rückseite drei Bolzen in drei verschlungenen Kränzen und die Inschrift:

QVARTA ERIT è COELO D. L. L.

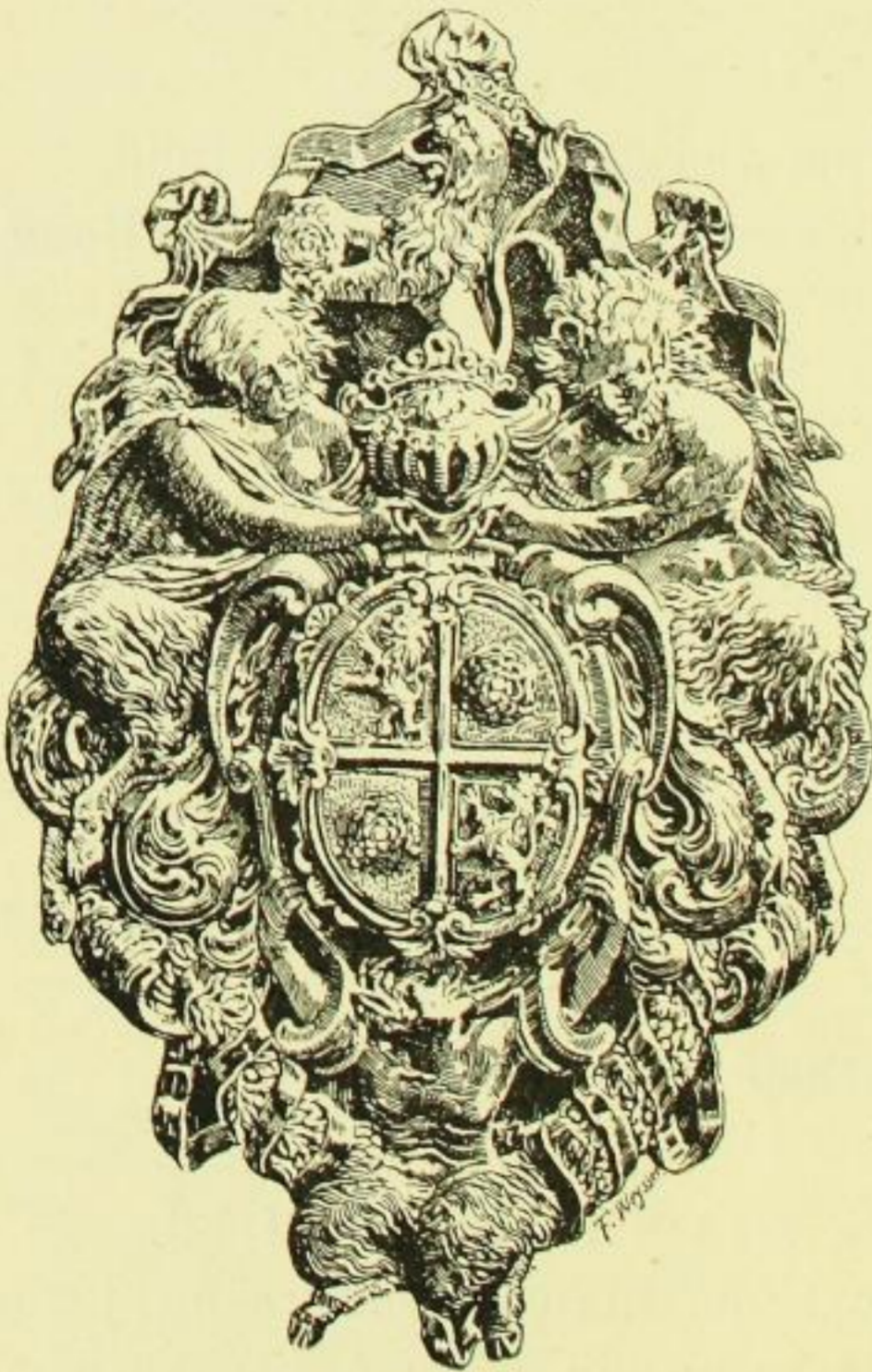
Beim Aufklappen der beiden Mittelfelder innen die Inschriften:

Drey Becher  
Auff einmahl ge-  
wann ein Königs  
zielen  
Weil Kopf und Brust  
auch Schwanz zugleich  
herunterfielen  
Georg Ulrich Welsch des  
Rathes Ao. 1661 d. 11. Junij.

Drey maehl  
(zu Drefsden einst)  
ward ihm der beste  
lohn  
Jezt wart in seinem  
Grab er auch der  
Himmels  
Kron  
J. Johann Welsch  
der elter des raths obiit Ao. 162(?)d.  
23. Junij.

Zwischen beiden Schilden die beiden Bildnisse in miniaturartiger Oelmalerei, trefflich ausgeführt.

Fig. 269.



Jetzt am Becher von 1743.

Anhänger, in Silber, 13 cm hoch, 11,5 cm breit (Fig. 268). Von 1662.

Um das ovale Mittelfeld ein breiter Rand, auf den ein durchbrochenes, getriebenes, aus Blumen gebildetes Ornament aufgelegt ist. Auf dem Felde ist ein Blumentopf gravirt, den ein aus den Wolken niederreichender Arm begiesst:

FERENDVM ET SPERANDVM.

Oeffnet man das als Klappe behandelte Mittelfeld, so zeigt sich die Inschrift:

Johann Ernst Bose  
ward König den 10. Junii  
Im Jahr 1662

Lafs Himmel diese Stadt  
stets in guten Frieden blühē,  
was uns sonst gekränck hat  
heis aus vnser Grantzē ziehē.  
Lass auch ohne Leid betrübē  
offte dieses schiefsen üben.

Auf der Rückseite des Anhängers gravirt ein Blumenkranz und ein aus den Wolken niedergreifender Arm mit einem Fischnetz:

NON SEMPER TRIPODEM.

Hans Ernst Bose wurde 1654 Armbrustschützenbruder.

Jetzt am Becher von 1743.

Anhänger, Silber, 17 cm hoch, 11 cm breit (Fig. 269). Von 1663.

Darstellend das in Silber getriebene Wappen der Becker von Rosenfeldt,